

Kranzniederlegung der Schützen



Das Schützenfest ist ausgefallen, doch Mitglieder des Schützenvereins Ledde haben am Ehrenmal einen Kranz niedergelegt. Vorsitzender Dirk Heiligttag erinnerte daran, dass Schützenvereine klare Zeichen gegen Hass und Diskriminierung setzen.

Foto: -mdo-

TECKLENBURG-LEDDE. Normalerweise hätte der Schützenverein Ledde am vergangenen Wochenende sein Schützenfest gefeiert. Das musste wegen der Corona-Pandemie zwar ausfallen, doch die Kranzniederlegung am Ehrenmal fand trotzdem statt. Dort kamen aus diesem Anlass Hauptmann Andre Landwehr, Kassierer Jörg Donnermeyer, der zweite Vorsitzende Werner Birkenkamp, König Robin Frye, das zweite Königspaar Sebastian Hemmer mit Annika Brandt sowie die Fahnenoffiziere Andre Stalljohann, Marc Brüggemann und Torsten Kreimeier zusammen. Der erste Vorsitzende Dirk Heiligttag wies in seiner Rede darauf hin, dass der ewige Wunsch

vom friedlichen Zusammenleben der Völker in der Welt immer noch unerfüllt sei. Gedenkfeiern wie die in Ledde würden die Menschen immer wieder mahnen, aus der Geschichte zu lernen und die tödlichen Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Es gelte zu verhindern, dass sich Konflikte, die auf Unterschieden in der Glaubensrichtung, dem Lebensstil oder der Herkunft basieren, ausweiten. Es müssten klare Zeichen gesetzt werden. „Gerade wir Schützenvereine können mit unserer klaren Haltung zu universellen Werten, von Glaube, Sitte und Heimat diese Zeichen setzen gegen Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung“, betonte Heiligttag.